

Tausend Umbauten pro Jahr

Walther Nutzfahrzeugbau entwickelt sich zum viertgrößten Hersteller von Lastwagenaufbauten in Deutschland

Waldheim. Mehr als elf Millionen Euro Umsatz im vergangenen Jahr, 81 Angestellte, pro Jahr werden 1000 Lastwagen mit Aufbauten aller Art bestückt. Walther Nutzfahrzeugbau entwickelte sich nach eigenen Angaben nach der Wende zum viertgrößten Hersteller für Lastwagenaufbauten in Deutschland.

2005 schraubten noch 40 Mitarbeiter in den Werkhallen auf dem Gelände des Waldheimer Gewerbegebietes die individuellen Aufbauten auf die Fahrgestelle der Laster. Bis 2013 wurde die Belegschaft mehr als verdoppelt. „Auch während der Krise haben wir unser Stammpersonal immer gehalten“, erklärt Andreas Schramm, geschäftsführender Gesellschafter, gegenüber CDU-Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser, der dem Unternehmen während seiner Sommertour einen Besuch abstattet. Allerdings habe das Unternehmen auch schwere Zeiten hinter sich. Anfang der 1990er Jahre, damals übernahm Thomas Schramm die Firma, hing der Fortbestand am seidenen Faden. „Das hatte damals schon viel Kraft gekostet. Wir hatten Glück und ein paar, wie sich heute zeigt, sehr gute Unternehmensentscheidungen getroffen“, sagt Tho-



Die Lastwagen müssen noch mit den Aufbauten aus dem Haus Walther Nutzfahrzeugbau bestückt werden. Andreas Schramm (links), geschäftsführender Gesellschafter, zeigt CDU-Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser (2. v. links) den Firmensitz. Fotos (2): G. Dörner

„Bei uns wird nichts in Polen oder Tschechien gefertigt.“

Andreas Schramm

mas Schramm, geschäftsführender Gesellschafter und Seniorchef. Damals musste jeder Auftrag schwer erkämpft werden. Mittlerweile kann das Waldheimer Unternehmen einen festen Kundenstamm – verteilt über ganz Deutschland – verbuchen. Nach wie vor werden die meisten Lastwagenaufbauten für Speditionen maßgefertigt, die in den alten Bundesländern ihren Hauptsitz haben. „Uns wird das Fahrgestell mit dem Führerhaus geliefert und wir fertigen dann nach Kundenwünschen die Aufbauten“, erklärt Andreas Hoffman, Betriebsleiter. Andreas Schramm ist stolz darauf, dass er wirklich auf seine Aufbauten „Made in Germany“ schreiben kann. „Wer kann heutzutage von sich wirklich noch behaupten, nur in Deutschland zu produzieren? Wir können das. Bei uns wird nichts in Polen oder Tschechien gefertigt“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter. Die jetzige Erfolgsgeschichte könne er auch damit begründen, dass Walther Nutzfahrzeugbau sich auf eine hohe Termintreue gegenüber den Kunden verpflichtet. „Qualität und Zuverlässigkeit sind für uns ganz wichtig“, sagt Andreas Hoffmann.

Allerdings hat sich diese Erfolgsge-



Moderne Lasermaschinen wurden angeschafft. Viele Teile für die Lastwagen-Aufbauten werden bei Walther selber hergestellt.

schichte unter den Jugendlichen, die eine Lehrstelle bei einem mittelständischen Unternehmen in Sachsen suchen, noch nicht herumgesprochen. „Wir haben für dieses Lehrjahr nicht einen ein-

zigen Vertrag mit einem Auszubildenden abgeschlossen“, erklärt der Betriebsleiter. Rund 15 Jugendliche haben sich beworben. Es habe auch Vorstellungsgespräche gegeben. Aber

keiner habe letztlich einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. „Wir machen schon Abstriche bei den Anforderungen an unsere Bewerber. Aber es wird immer schwieriger, geeignete Jugendliche

zu finden“, so Hoffmann. Noch liege das Durchschnittsalter der Belegschaft unter 40 Jahren. „Wir sind gut aufgestellt“, resümiert Andreas Schramm trotz der Bewerberknappheit. *Heiko Stets*

HINTERGRUND WALTHER NUTZFAHRZEUGBAU

- 1895 Alwin Walther gründet eine Stellmacherei und Kutschwagenbau.
- 1920 Umstellung auf Karosseriebau für motorbetriebene Fahrzeuge.
- 1932 Programm aus Stabbrett-Kofferaufbauten, Lkw- und Omnibusaufbauten.
- 1965 Instandsetzung von Omnibussen und Fertigung eigener Omnibusaufbauten.
- 1972 Verstaatlichung des Unternehmens.
- 1990 Reprivatisierung des Unternehmens als Walther-Fahrzeugbau
- 1994 Neuaufbau mit moderner Fertigungshalle im Gewerbegebiet Waldheim
- 1996 Walther wird Systemlieferant für Ladebrücken bei MAN.
- 2001 Erweiterung mit neuer Produktionshalle und neuer Fertigungstechnik.
- 2006 Neue Schweißerei, Vergrößerung des Lagers, neues Verwaltungsgebäude.
- 2007 Verdoppelung der Kapazität im Metallbau durch zusätzliche CNC-Maschinen.
- 2008 Premiere: Walther Nutzfahrzeuge stellt erstmals auf der IAA in Hannover Nutzfahrzeuge aus.
- 2009 Verdoppelung der Kapazität im Fahrzeugbau mit neuem Produktionsgebäude.